

Barbara Zoeke

Die Stunde der Spezialisten



Deutschland 1940: Max Koenig ist Professor für Altertumsforschung. Ein vererbtes Nervenleiden reißt ihn aus seinem beruflichen Leben und fort von seiner Familie. Er kommt in die Wittenauer Heilstätten und trifft dort auf Schwester Rosemarie, die versucht zu helfen, wo sie kann. Trotz seiner Hinfälligkeit wird Koenig zum Mittelpunkt einer kleinen Gruppe: dem Studienrat Dr. Carl Hohein, der eine Litanei auf die Farbe »Schwarz« komponiert, der jungen Pianistin Elfie, deren Hände zittern und die »Traumdeutsch« spricht, und schließlich Oscar, einem Jungen mit Trisomie 21.

Der Alltag auf der Station, die mangelhaften Essensrationen und die rassenhygienischen Kommentare der medizinischen »Spezialisten« werden nur durch die gegenseitige Unterstützung erträglich. Sie hoffen darauf, sich nach dem Krieg im Traumland Italien wiederzufinden. Doch Max Koenig und Oscar werden verlegt und ihren Angehörigen entzogen.

Töten wird sie Dr. Friedel Lerbe, ein Arzt, SS-Mann und fanatischer Verfechter der Rassenhygiene. Als Leiter einer Tötungsanstalt führt er das NS-»Euthanasie«-Programm mit bürokratischer Präzision aus – jedes Detail des Ablaufs wird von ihm kontrolliert. Ein ganzer Stab von »Pflegerinnen«, Sekretärinnen, Technikern und Leichenbrennern steht diesem »Spezialisten« bei seinem Handwerk zur Seite.

Barbara Zoeke schildert das Geschehen aus unterschiedlichen Perspektiven empathisch und erschütternd klar. Es gelingt ihr, dieses Verbrechen der Nationalsozialisten zu vergegenwärtigen und den Opfern, Angehörigen und Tätern eine literarische Stimme zu geben.

Barbara Zoeke erhielt für „Die Stunde der Spezialisten“ den Brüder-Grimm-Preis 2017 der Stadt Hanau.

Barbara Zoeke verbrachte ihre Kindheit im thüringischen Vogtland und studierte in Köln und Münster. Sie ist habilitierte Psychologin, forschte in den USA und war über mehrere Jahre im Vorstand der »International Society of Comparative Psychology«. Sie lehrte und forschte an den Universitäten von Münster, Frankfurt, Würzburg und München. Neben wissenschaftlichen Arbeiten zur Wahrnehmung und zum Gedächtnis veröffentlicht sie erzählende Prosa, Lyrik und Sachbuchtexte. Barbara Zoeke lebt seit 2008 in Berlin.

Pressestimmen:

"Barbara Zoeke hat eine historisch authentische, belehrende und zugleich spannende und sehr bewegende Geschichte geschrieben. Das ist eine bewunderungswürdige Leistung. Es handelt sich zweifellos um ein Buch, das nicht nur jeder junge Mediziner unbedingt lesen sollte."

Friedmar Apel, Frankfurter Allgemeine Zeitung, 07.10.2017

"Die Nazis wollen "lebensunwertes Leben" ausmerzen, das ist von vornherein klar. Jemand wie Max Koenig ist mit dem Ziel eines "gesunden Volkskörpers" nicht zu vereinbaren. Das Eigentümliche an Barbara Zoekes Roman ist dabei, dass inmitten dieser ausweglosen, barbarischen historischen Konstellation eine merkwürdig schwebende, poetisch-fremde Atmosphäre entsteht, die nichts relativiert und dennoch an etwas Menschliches gemahnt. (...) So unaufwendig die Sprache dieses Romans auf den ersten Blick wirkt, so kunstvoll verwoben sind die Motive und Bezüge. Es gibt eine nie zu konkret ausgeleuchtete italienische Ebene mit immer wieder aufblitzenden Sehnsüchten, es gibt scharf umrissene Szenen aus dem Nazi-Alltag, der als selbstverständliches Umfeld erfahren wird, es gibt genau recherchierte historische Details."

Helmut Böttiger, Süddeutsche Zeitung, 10.10.2017

"Barbara Zoeke ist mit ihrer tiefen Sachkenntnis und ihrer überwältigend facettenreichen Sprache ein Buch von bewundernswertem Einfühlungsvermögen und beispielgebender Menschlichkeit gelungen - in Zeiten, da manche glauben, wieder bestimmen zu müssen, wer zur »Volksgemeinschaft« gehört und wer nicht."

Friedemann Kluge, neues deutschland, 11.09.2017

"Das Beeindruckende an Barbara Zoekes Roman ist, dass sie aus der Sicht der Figuren erzählt und diese damit nicht mit dem moralischen Urteil der Nachgeborenen übertüncht. Der Bewusstseinsstand der Figuren reicht nicht über die Zeit hinaus, in der sie leben, handeln und denken. Wie man sich als Opfer verhält, wie man sich in die Täterrolle verstrickt, hat nichts mit Schicksal zu tun, sondern mit dem Willen, sich in bestimmten Situationen auf eine bestimmte Art zu verhalten."

Ö1 - ORF, 27.08.2017

Barbara Zoeke: *Die Stunde der Spezialisten*

Originalausgabe, nummeriert und limitiert, Bandnummer: 393

300 Seiten, € 42 (D), € 43,20 (A), ISBN: 9783847703938

Gebunden mit Buchschlaufe. Mit Illustrationen und Collagen, silbern geprägter Einband,

Fadenheftung, Lesebändchen. Gestaltung: Lars Henkel

Erschienen im August 2017 in der Anderen Bibliothek

Herausgegeben von Christian Döring

Für weitere Informationen und Bildmaterial wenden Sie sich bitte an:

AB - Die Andere Bibliothek Evelyn Rahm E-Mail: presse@die-andere-bibliothek.de

Tel.: +49 (0)30-28 394 221 oder +49 (0)30-39 37 51 29